

BUCHPRÄSENTATION

Ausgrenzung – Raub – Vernichtung

Ergebnisse des Forschungsprojekts zur Ausplünderung der jüdischen Bevölkerung in Württemberg und Hohenzollern 1933 bis 1945 – Vortrag von Prof. Angela Borgstedt und Gespräch mit den Herausgebern

Mittwoch, 25. September 2019, 19 Uhr



Die Enteignung und wirtschaftliche Existenzvernichtung der jüdischen Bevölkerung durch die Nationalsozialisten gilt in der historischen Forschung als die wohl umfassendste Raubaktion in der neueren Geschichte Europas. Zugleich war die Ausplünderung im Namen der rassenantisemitischen Staatsdoktrin integraler Bestandteil eines Auslöschungsprozesses, der schließlich im Holocaust, in der Ermordung von sechs

Millionen jüdischen Männern, Frauen und Kindern aus ganz Europa, kulminierte. Die wirtschaftliche Vernichtung der jüdischen Bevölkerung war auch in Württemberg und Hohenzollern ideologisch eng mit ihrer physischen Vernichtung verknüpft. Dies zeigen die Ergebnisse des Forschungsprojekts „Ausgrenzung – Raub – Vernichtung“, die an diesem Abend erstmals präsentiert werden. Zahlreiche Historikerinnen und Historiker, Aktive an Gedenkstätten und Forschende im eigenen Auftrag haben zu dem umfangreichen Band beigetragen, der von Heinz Högerle und Dr. Martin Ulmer (Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e. V.) und Dr. Peter Müller (Landesarchiv Baden-Württemberg) herausgegeben und nun von der Landeszentrale für politische Bildung veröffentlicht wird.

Gemeinsam mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW) laden die Herausgeber und die LpB zur Buchpräsentation ein. Die Historikerin Prof. Dr. Angela Borgstedt stellt das Werk vor. Die Herausgeber geben Einblicke in ihre Forschungsarbeit, mit der sich nun eine Forschungslücke füllt.

Das Foto vom 1. April 1933 zeigt SA-Posten vor dem Eingang zur Adler-Brauerei in Heilbronn.
Quelle: StadtA Heilbronn F006-19 („Rotes Album“), S. 35.

Termin **Mittwoch, 25. September 2019, 19 Uhr**

Ort Gemeindesaal der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW), Hospitalstraße 36, 70174 Stuttgart

Der Eintritt ist frei. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit. Bitte verzichten Sie auf das Mitbringen von größeren Gepäckstücken.

Anmeldung an info@irgw.de bei Frau Daschek bzw. unter Tel. 0711 228 360

Bitte Programm auf der Rückseite beachten.



Gedenkstättenverbund
Gäu-Neckar-Alb e.V.



LANDESARCHIV
BADEN-WÜRTTEMBERG

l**p**b

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Programm

19.00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Barbara Traub
Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg

Grußwort
Lothar Frick
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

19.15 Uhr **Buchpräsentation**
Ausgrenzung – Raub – Vernichtung
NS-Akteure und „Volksgemeinschaft“ gegen die Juden in Württemberg
und Hohenzollern 1933 bis 1945
Prof. Dr. Angela Borgstedt
Historisches Institut, Universität Mannheim

Gespräch mit den Herausgebern
Heinz Högerle, Dr. Peter Müller und Dr. Martin Ulmer
über das Forschungsprojekt des Gedenkstättenverbands Gäu-Neckar-
Alb e. V. und des Landesarchivs Baden-Württemberg

Moderation **Sibylle Thelen**
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

20.30 Uhr **Empfang**
Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch



Heinz Högerle, Peter Müller und Martin Ulmer [Hrsg.] im Auftrag des Gedenkstättenverbands Gäu-Neckar-Alb e. V., des Landesarchivs Baden-Württemberg und der Landeszentrale für politische Bildung: „Ausgrenzung – Raub – Vernichtung. NS-Akteure und ‚Volksgemeinschaft‘ gegen die Juden in Württemberg und Hohenzollern“, Stuttgart 2019.

Die neue Publikation kann an dem Veranstaltungsabend erworben werden.

Buchbestellung für Interessierte, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, ausschließlich über den Webshop der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (www.lpb-bw.de). Weitere Informationen zum Buchprojekt unter www.gedenkstaetten-bw.de.
Seminar-Nr. 31/39/19